

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 30 (1989)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Dritte Revolution  
**Autor:** Baumgartner, Jacques  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1093665>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dritte Revolution

Die Ereignisse in Peking, der Protest der Studenten und der Aussöhnungsbesuch des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow sind Symptome eines rasend schnellen Wandels, der die Welt erfasst zu haben scheint.

### Demokratie ist keine Politik

Über drei Milliarden Menschen oder 60 Prozent der Weltbevölkerung leben heute in ganzer oder zumindest teilweiser Freiheit. Das hat es bisher in der (Welt-)Geschichte nicht gegeben.

Demokratie ist keine Politik, sondern Diskussion, die Herrschaft der Majorität und der Freiheit. Sie ist Respekt vor der Minderheit, und sie respektiert die Menschenwürde. Demokratie ist ein Weg der Argumente und nicht der Gewalt und Willkür zwischen gewählter Regierung und Regierten. Allen verlangt sie Selbstdisziplin ab.

Eine neue Welt entsteht, so scheint es, und zwar jenseits der alten Ost-West-Konfrontation. Die alten Fronten stimmen offenbar nicht mehr. Das zeigt(e) sich unter anderem im sogenannten Raketenstreit innerhalb der Atlantischen Allianz (Nato), im Disput um eine neue Generation von nuklearen Kurz-

streckenwaffen. Warum, so wird vor allem in der Bundesrepublik Deutschland – aber nicht nur dort – gefragt, sollte gerade jetzt über neue, tödliche Systeme nachgedacht werden?

### Unkalkulierbare Gefahren

Die Nato erodiert, aber je mehr das westliche Verteidigungsbündnis ausgewaschen wird, desto stärker wird der politische Einfluss der Sowjetunion in Europa. Das gehört einerseits zur Auflockerungsstrategie von Gorbatschow. Andererseits ist auch er gezwungen zu liberalisieren. Das heisst für die Mächtigen – wie der Ruf der Studenten in Peking nach Demokratie zeigt –, unkalkulierbare Gefahren einzugehen. Was sich derzeit in der chinesischen Hauptstadt abspielt, kann sich schon morgen in Moskau zutragen. Darauf deuten die brodelnden Nationalitätenkonflikte in der Sowjetunion hin.

Die bislang grösste Herausforderung für den Krenl kommt aus den baltischen Sowjetrepubliken: So erklärten die Parlamente (Oberste Sowjets) von Estland und Litauen ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit, planen eine eigene Währung und forderten den neu gewählten Volksdeputiertenkongress in Moskau auf, den Hitler-Stalin-Pakt für null

und nichtig zu erklären. Dieser legte den Grundstein (zum Weltkrieg) zur Annexion der bis 1940 unabhängigen baltischen Staaten durch die Sowjetunion.

Unheilvoll, schlimm für die Diktatoren aller optischen Schattierungen ist, dass ihre unterdrückten Völker heute wissen, dass die Demokratie gesiegt hat: Im Computer- und Informationszeitalter ist es schwierig geworden, ganze Völker zu isolieren, von der Wahrheit und der Freiheit fernzuhalten.

### Es begann in Lissabon

Die Revolution der Demokratie nahm Mitte der siebziger Jahre in Portugal und Spanien ihren Anfang. In Lissabon verhinderte Antonio Ramalho Eanes, dass der jungen «Nelken»-Demokratie 1975 durch eine neue, eine Linksdiktatur der Garaus gemacht wurde. Wie später die Führung in Madrid, führte er sein Land, seine Landsleute aus den Ruinen faschistischer Diktatur in die Demokratie. «Peoples power» steht für Corazón Aquino auf den Philippinen, für den Sturz des diktatorischen Marcos-Regimes.

Vieles deutet darauf hin, dass das auslaufende zwanzigste Jahrhundert der Demokratie gehört. Wo aber Demokratie zu keimen beginnt, bedarf sie des Beistands durch die Alt-Demokratien, damit, was jetzt Protest und Ruf nach Freiheit ist, in tragfähige Politik umgewandelt werden kann. ■

## Bestellschein für Zeitbild

Ich bestelle ein Jahresabonnement **Zeitbild** zu Fr. 52.—  
(Ausland sFr. 57.—/DM 68.—). Erscheinungsweise alle zwei Wochen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

11/89

Bitte einsenden an **Zeitbild**, Postfach, CH-3000 Bern 6



# Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion — Administration —  
Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Telefon 031 43 12 12

Telefax 031 43 38 91

Postcheck Zeitbild 30-24616-5

Banken: Spar + Leihkasse Bern 153.400.2.03

Deutsche Bank Frankfurt a. M.

(BLZ 500 700 10) 78-2409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

**Verantwortlicher Herausgeber und Verlag**

Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6

Forschung, Information und Dokumentation

**Redaktion**

Peter Sager, Christian Brügger

**Administration und Anzeigenverwaltung**

Peter Dolder

**Abonnementspreise Schweiz**

Jahresabonnement Fr. 52.—

Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 31.—

Einzelnummer Fr. 2.50

**Abonnementspreise Ausland**

**Europa + Mittelmeerländer**

Jahresabonnement sFr. 57.—/DM 68.—

Luftpost sFr. 62.—

Studenten, Lehrlinge und Schüler

sFr. 36.—/DM 43.—

Einzelnummer sFr. 2.80/DM 3.40

**Übersee**

Jahresabonnement Luftpost sFr. 67.—